

VORTRÄGE UND FÜHRUNGEN

Die Renaissance und die Medici

Das Jahr 2018 steht in den Pinakotheken ganz im Lichte der Renaissance. Am 18.10. eröffnet die Ausstellung „FLORENZ UND SEINE MALER: VON GIOTTO BIS LEONARDO DA VINCI“ in der Alte Pinakothek, die rund hundert Meisterwerken, darunter der nahezu gesamte Münchner Bestand des 14. und 15. Jahrhunderts präsentiert. Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen – darunter herausragende Arbeiten von Giotto, Lorenzo Monaco, Donatello, Fra Angelico, Filippo Lippi, Verrocchio, Botticelli und Leonardo – eröffnen auf diese Weise ein umfassendes Panorama der Tradition und Entwicklung der neuzeitlichen Kunst im Florenz der Medici.

Schon am 25.05. zeigt die Pinakothek der Moderne „IM BLICK: VASARI ZUM 450. JUBLIÄUM DES ERSCHEINENS DER ZWEITEN AUSGABE DER „VITEN“, 1568“ Der in Arezzo geborene Architekt und Hofmaler der Medici, Giorgio Vasari (1511-1574), errichtete die

Uffizien in Florenz und freskierte die Kuppel des Doms Santa Maria del Fiore. Vor allem aber wurde er berühmt als Biograph italienischer Künstler der Renaissance. Sein Werk „Le Vite de‘ più eccellenti pittori scultori ed architettori“ erschien erstmals 1550 und in einer zweiten stark veränderten und erweiterten Auflage 1568. Die „Viten“ enthalten über einen Zeitraum von drei Jahrhunderten 108 Künstlerbiographien von Giovanni Cimabue bis Michelangelo.

Kein Renaissance-Gebäude ohne Wanddekor! Daher passt auch die zweite Ausstellung in der Pinakothek der Moderne „GRANDE DECORAZIONE. ITALIENISCHE MONUMENTALMALEREI IN DER DRUCKGRAPHIK. WERKE DES MÜNCHNER BESTANDS AUS DREI JAHRHUNDERTEN“ die ebenfalls am 13.10. eröffnet wird zum Thema. Die italienische Kunst erreichte in der Monumentalmalerei einen ihrer Höhepunkte. Michelangelos „Sixtinische Decke“, das „Jüngste Gericht“, Fresken Raffaels, Pietro da Cortonas und Tiepolos zählen zu den einprägsamsten Werken menschlicher Erfindungskraft. Seit dieser Zeit finden sich in der Druckgraphik unterschiedlichste Wand- und Deckenbilder widergespiegelt. Die Blätter konnten allorts bewundert werden und prägten die Vorstellung von den Urbildern nachhaltiger als diese selbst. Die Ausstellung überrascht mit rund 120 Werken, die in Größe und Form ungewöhnlich markant, attraktiv und künstlerisch ausgereift sind.

Zu diesem Ausstellungsprogramm möchte ich gerne eine Vortragsreihe „Die Renaissance und die Medici“ anbieten. Die 4 Vorträgen beschäftigen sich mit allen Aspekten des Alltags-, Kunst- und Kulturlebens der Renaissance und beleuchtet, Kunst- und Architekturentwicklungen eingebettet in der Geschichte der Medici. Dazu können auch Führungen in die jeweiligen Ausstellungen angeboten werden.

Vortrag am 14. und 19. November „Der Umzug der Medici nach Florenz und die Geburt der Renaissance“



Die Entwicklungen der Renaissance in Florenz sind untrennbar mit den Medici verbunden, die diese Stadt über 300 Jahre beherrschten. Anhand der repräsentativen Bauten Palazzo Vecchio, Palazzo Medici Ricardi und Palazzo Pitti wird die Entwicklung in der Architektur deutlich. Auch das Kirchenprogramm, das die Medici in Laufe der Zeit verwirklichen ließen, ausgehend von ihrer eigenen Kirche San Lorenzo, in deren Sakristeien und der Cappella dei Principi die berühmten Vertreter der Familie bestattet wurden bis hin zum Florentiner Dom, lassen die Architekturgeschichte der Renaissance lebendig werden. Dazu sind die Gebäude mit Geschichten und Tragödien um die Medici-Familie verwoben, wie der Dom, in dem die Pazzi-Verschörung stattfand, die Giuliano di Medici das Leben kostete, während sein Bruder Lorenzo gerade noch entkam.

14. November: Vortrag 19.30 – 21.00 Uhr, VHS Südost, 85521 Ottobrunn, Wolf-Ferrari-Haus, Raum 134, Anmeldung VHS Südost, Tel. 089-4423890, info@vhs-suedost.de

19. November: Vortrag 18.30 - 20.00 Uhr, VHS Wasserburg, Salzburger Str. 19, 83512 Wasserburg, Anmeldung VHS Wasserburg, Tel. 08071-4873, info@vhs-wasserburg.de

Vortrag am 21. und 26. November „Die Medici als Förderer der Kunst“

In den Uffizien, deren Grundstock die Sammelleidenschaft der Medici gelegt hatte, findet sich das ganz Spektrum an Renaissance-Kunst, in der die Entwicklungsgeschichte dieser bewegenden Kunst-Epoche studiert werden kann. Die Uffizien stellen heute den Bilder- und Skulpturenschmuck der ehemaligen Medici-Villen aus und geben einen Einblick in die Interessen und den Repräsentationsformen der Familie. Welche Funktion hatte der Renaissance-Maler und welche persönlichen Freundschaften verband die Medicis mit einzelnen Künstlerpersönlichkeiten, deren Förderung sowie politischen und wirtschaftlichen Verbindungen in Europa maßgeblich zur Ausbreitung dieser Kunstgattung in der damaligen Welt führte.



21. November: Vortrag 19.30 – 21.00 Uhr, VHS Südost, 85521 Ottobrunn, Wolf-Ferrari-Haus, Raum 134, Anmeldung VHS Südost, Tel. 089-4423890, info@vhs-suedost.de

26. November: Vortrag 18.30 - 20.00 Uhr, VHS Wasserburg, Salzburger Str. 19, 83512 Wasserburg, Anmeldung VHS Wasserburg, Tel. 08071-4873, info@vhs-wasserburg.de

Vortrag am 28. und 29. November „Landleben, hortus conclusus und Renaissancegarten, Biodiversität und Kochgenüsse in der Renaissance“



Mit den politischen Veränderungen durch die Medici, ihrer Beschäftigung mit der Antike und Philosophie, wandelte sich auch die Gestalt und Funktion der Villa suburbana. Die Ursprünge der Medici-Familie liegen im Mugello wo sich die ältesten Villen befinden, die noch ganz in der Form von Trutzburgen gestaltet wurden. Die Villa di Trebbio wurde als erste Villa im Auftrag von Cosimo dem Älteren durch den Architekten Michelozzo in eine Schutzburg verwandelt. Der Garten ist bemerkenswert, da er noch aus der ursprünglichen Planung von Michelozzo erhalten ist mit einem hortus conclusus. Zusammen mit der Villa di Cafaggiolo

symbolisieren sie die Einfachheit des Landlebens, das von den Medici so geschätzt und von Lorenzo den Prächtigen in einem Pastoral „La Nencia di Baberino“ gerühmt wurde. Die Villen Cosimo I. wurden zu antike Villen umgeben von Landwirtschaft und einem Park, der die entschlüsselte Natur symbolisieren sollte. Vor allem die Villa Poggio a Caiano, die Cosimo als Landhaus ganz nach den Kriterien von Alberti erbauen ließ. Umgeben von seinen Landgütern und doch dem landwirtschaftlichen Treiben entrückt, steht die Villa auf einem Hügel und gibt nach allen Seiten mit ihren hochgelegenen Terrassen den Blick frei auf die Besitztümer. Das dortige Museo della Natura Morta, ist das größte Museum für Stilleben in Europa zeigt die unglaubliche Biodiversität der damaligen Landwirtschaft in der Toskana, sowie Essgewohnheiten, exotische Tiere und Blumendekorationen der Zeit.

28. November: Vortrag 19.30 – 21.00 Uhr, VHS Südost, 85521 Ottobrunn, Wolf-Ferrari-Haus, Raum 134, Anmeldung VHS Südost, Tel. 089-4423890, info@vhs-suedost.de

29. November: Vortrag 18.30 - 20.00 Uhr, VHS Wasserburg, Salzburger Str. 19, 83512 Wasserburg, Anmeldung VHS Wasserburg, Tel. 08071-4873, info@vhs-wasserburg.de

Vortrag am 5. und 6. Dezember „Politik und Philosophie – Antike und orientalische Einflüsse in der Renaissance“

Cosimo de Medici schenkte um das Jahr 1462 Marsilio Ficino ein kleines Haus in der Nähe der Villa di Careggi, wo später die berühmte Platonische Akademie gegründet wurde. Hier trafen sich Lorenzo und Poliziano in regelmäßigen Abständen mit einer Gruppe von Dichtern, um den Mythos von Arkadien wiederaufleben zu lassen. Der Garten der Villa Careggi wurde vom Humanist Braccesi mit den Sieben Weltwundern der Antike verglichen und diente als Platz für philosophische Gespräche, für Betrachtungen und Meditation, für körperliche und geistige Entspannung, an dem das humanistische Ideal der Synthese von Kontemplation und Aktion verwirklicht



werden konnte. Durch die Handelsbeziehungen der Medici in den Orient kam es zu vielfältigen Austausch, was sich auf Objekte alla turca in ganz Europa auswirkte. Die Medici wirkten auch als politische Vermittler, was sich zuletzt im Konzil in Florenz zeigte, in der der letzte byzantinische Kaiser die Vereinigung der Kirchen durch die Hilfe der Medici erhoffte. Leider ohne Erfolg, was kurz darauf zur Einnahme Konstantinopels durch die Osmanen und zum Untergang von Byzanz führte.

5. Dezember: Vortrag 19.30 – 21.00 Uhr, VHS Südost, 85521 Ottobrunn, Wolf-Ferrari-Haus, Raum 134, Anmeldung VHS Südost, Tel. 089-4423890, info@vhs-suedost.de

6. Dezember: Vortrag 18.30 - 20.00 Uhr, VHS Wasserburg, Salzburger Str. 19, 83512 Wasserburg, Anmeldung VHS Wasserburg, Tel. 08071-4873, info@vhs-wasserburg.de

Führung am 12. Dezember in der Alten Pinakothek durch die Ausstellung „Florenz und seine Maler: von Giotto bis Leonardo da Vinci“

Ausstellung „FLORENZ UND SEINE MALER: VON GIOTTO BIS LEONARDO DA VINCI“ in der Alte Pinakothek, die rund hundert Meisterwerken , darunter der nahezu gesamte Münchner Bestand des 14. und 15. Jahrhunderts präsentiert. Gemälde, Skulpturen und Zeichnungen – darunter herausragende Arbeiten von Giotto, Lorenzo Monaco, Donatello, Fra Angelico, Filippo Lippi, Verrocchio, Botticelli und Leonardo – eröffnen auf diese Weise ein umfassendes Panorama der Tradition und Entwicklung der neuzeitlichen Kunst im Florenz der Medici.

12. Dezember: Führung 15.45 in der Alten Pinakothek, Anmeldung VHS Südost und VHS Wasserburg

Einige Veranstaltungen werden von anderen Partnern organisiert. Dies ist unter den Veranstaltungen vermerkt. Dann bitte dort anmelden.

Teilnahmen können bis 24 Stunden vor dem Veranstaltungstermin storniert werden. Bei späteren Stornierungen fallen die normalen Teilnahmegebühren an.

Ich freu mich auf Ihre rege Teilnahme und viele orientalische Eindrücke!

Mit herzlichen Grüßen Ihre Karin Dohrmann

Alle Fotos © Karin Dohrmann